

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 25. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Oktober 2018)

zum Thema:

Ist der Ofen aus?

und **Antwort** vom 09. November 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Nov. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16864
vom 25.10.2018
über Ist der Ofen aus?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Wohnungen im Eigentum der jeweiligen kommunalen Wohnungsbaugesellschaften werden a) ausschließlich und b) zusätzlich mit (Kohle)öfen beheizt bzw. können damit beheizt werden? In welchen Bezirken befinden sich diese Wohnungen jeweils?

Antwort zu 1:

Da dem Senat zu der Fragestellung keine Informationen vorlagen, wurden die kommunalen Wohnungsbaugesellschaften zur Übermittlung der Daten aufgefordert.

Die Gesellschaft degewo teilt mit, dass ausschließlich ca. 0,0008 %, rund 55 Wohneinheiten im degewo-Bestand, mit Einzelraumheizungen ausgestattet sind. Hierbei bestünde die Möglichkeit, dass es sich um Kohleöfen handelt. Der restliche Bestand von degewo wird zentral bzw. mit Gasetagenheizungen beheizt.

Die Antworten der anderen fünf Gesellschaften sind der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen. Dabei wurden von der Gesellschaft Gewobag die Angaben nicht entsprechend der Fragestellung differenziert.

Gesellschaft	Bezirk	Anzahl Wohnungen mit	
		ausschließlich Kohleheizung je Bezirk	gemischter Heizung je Bezirk
degewo	k.A.	K.A.	k.A.
Gesobau	Mitte	261 *	13
	Reinickendorf	4 **	0
	Pankow	453 ***	462
	Marzahn-Hellersdorf	46 ****	0
Gewobag	Charlottenburg-Wilmersdorf	17	
	Friedrichshain-Kreuzberg	13	
	Lichtenberg	1	
	Mitte	18	
	Neukölln	3	
	Pankow	458	
	Reinickendorf	8	
	Tempelhof-Schöneberg	74	
	Treptow-Köpenick	1	
HOWOGE		keine Kohleöfen	
Stadt und Land	Tempelhof-Schöneberg	18	keine
	Neukölln	4	keine
WBM	Friedrichshain-Kreuzberg	84	k.A.
	Spandau	1	k.A.

* Davon sind in 53 Wohnungen Modernisierungsmaßnahmen einschließlich Einbau einer modernen Heizung oder Anschluss an die Fernwärme geplant.

** Kohle-Zentralheizungen in 4 Einfamilienhäusern

*** Davon sind in 43 Wohnungen Modernisierungsmaßnahmen einschließlich Einbau einer modernen Heizung oder Anschluss an die Fernwärme geplant.

**** Von den 46 Wohnungen in Marzahn-Hellersdorf stehen 35 Wohnungen auf Grund der aktuellen Modernisierungsmaßnahmen leer. Alle 46 Wohnungen werden planmäßig in 2019 an die Fernwärme angeschlossen, so dass nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen keine Wohnungen mit Ofenheizung im Bestand in Hellersdorf vorhanden sind.

Frage 2:

Zu wie vielen sonstigen Wohnungen in welchen Berliner Bezirken ist dem Senat bekannt, dass diese a) ausschließlich oder b) zusätzlich mit einem (Kohle)ofen beheizt werden?

Antwort zu 2:

Hierzu liegen dem Senat keine Daten vor.

Frage 3:

Woher stammt die in Berlin verbrannte Kohle überwiegend? Trifft es zu, dass diese überwiegend nicht aus der Europäischen Union stammt?

Antwort zu 3:

Nach einer stichprobenartigen telefonischen Abfrage bei Schornsteinfegern wird in Berlin meist Brikett-Kohle der Marke „Rekord“ (Lausitz-Braunkohle) vertrieben.

Berlin, den 09.11.2018

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz